

Qualifikation & Erfolg

Qualifikation und Erfolg - unter diesem Titel veröffentlichen wir Informationen, Gedanken, Anregungen zum Thema der Aus-, Fort- und Weiterbildung. Dabei setzen wir voraus, dass jegliche Art von Qualifikation die Grundlage für beruflichen und privaten Erfolg darstellt. Wer erfolgreich sein und dies nicht einfach dem Glück überlassen will, muß dazu eine solide Basis schaffen. Schwer ist es nur, die passende Qualifikation zu erkennen und anzustreben. Wenn der Bildungsmarkt heute unübersichtlich geworden ist, so beabsichtigen wir, mit der Veröffentlichungsreihe Orientierung zu geben. Fragen oder Anregungen zum Thema richten Sie bitte an den Autor bzw. die angegebene Beratungsstelle für wissenschaftliche Weiterbildung.

Verflechtung der Bildungssysteme Neue Chancen für Bildungseinrichtungen und Qualifikanten

Der Bologna-Prozess hat nicht nur die Mobilität der Studierenden in Europa erhöht. Auch viele Hochschulen engagieren sich über die Grenzen ihres Stammes hinaus auf den Bildungsmärkten im Ausland. In Deutschland sind nun vor allem Einrichtungen aus Großbritannien und den Niederlanden aktiv, die das Angebot der traditionell gut vertretenen Hochschulen aus den USA ergänzen. Die Formen des Engagements sind dabei vielfältig und reichen von der Vermarktung der eigenen Studienprogramme über die Gründung von Niederlassungen, die Schaffung von Lizenzmodellen und Kooperationen mit deutschen Hochschulen bis zur Vermarktung von Beratungsleistungen. So führt der Bologna-Prozess zu einer Internationalisierung des Wettbewerbs im Bildungsmarkt, bietet Hochschulen aber auch neue Chancen.

Gestaltungsspielräume für Hochschulen

Mit der fortschreitenden Umsetzung eines gemeinsamen europäischen Hochschulraums und der zunehmenden Öffnung der Bildungsmärkte entdecken viele Hochschulen neue Gestaltungsspielräume, die über den von den Standards und Vorgaben nationaler Hochschulsysteme gesteckten Rahmen hinausgehen. Großbritannien ist für deutsche Studierende die erste Wahl für ein Auslandsstudium. Es verwundert daher nicht, dass bei deutschen Hochschulabsolventen insbesondere britische Studienabschlüsse gefragt sind. Diese Nachfrage und die Infrastruktur des britischen Studiensystems bieten den Planern deutscher Bildungseinrichtungen eine interessante Ausgangsbasis. So erwerben beispielsweise die Studierenden der Heidelberg International Business Academy am Ende ihres dreijährigen Management-Studiums den britischen Studienabschluss „Bachelor of Arts (Honours)“. Die Heidelberger Business School qualifiziert ihre Studierenden für spätere berufliche Aufgaben im internationalen Dienstleistungsmanagement wie z.B. dem Tourismus, Eventmanagement und dem Kulturmanagement. Ihr Studienprogramm verbindet die Vermittlung von transferierbarem und spartenbezogenem Management-Know-how mit einem Studium in zwei

Fremdsprachen. Um die internationale Ausrichtung des Programms zu unterstreichen, hat die Einrichtung ihre Infrastruktur und ihr Studienprogramm an den Vorgaben des britischen Hochschulsystems ausgerichtet und ließ sich von den Open University Validation Services (OUVS) akkreditieren (im britischen Sprachgebrauch: validieren). Die Open University ist die größte Hochschule in Großbritannien und genießt national und international einen hervorragenden Ruf. Ihre Business School ist eine der wenigen Hochschulen weltweit, die insgesamt vier anerkannte Akkreditierungen u.a. von EQUIS, der AACSB und AMBA vorweisen kann.

Mit der Auflösung des Council for National Academic Awards (CNAA) im Jahr 1992 wurde den OUVS von der britischen Regierung das hoheitliche Recht übertragen, Bildungseinrichtungen zu akkreditieren und an die Studierenden von Einrichtungen, die kein Gradverleihungsrecht haben, akademische Grade zu verleihen. An den von den OUVS akkreditierten Einrichtungen wie der Heidelberg International Business Academy erwerben die Absolventen daher einen Studienabschluss der Open University. Die Bachelor-Urkunde trägt das Wappen der deutschen Einrichtung und das der Open University. So kann die Business School in Heidelberg ihren Absolventen einen britischen Studienabschluss anbieten, ohne ein fremdes Studienprogramm unter der Aufsicht einer britischen Partnerhochschule adaptieren zu müssen.

Strukturen des britischen Studiensystems

Wie alle britischen Hochschulen unterliegen die von den OUVS akkreditierten Einrichtungen einem hoch entwickelten und stringenten System der Qualitätskontrolle durch die britische Quality Assurance Agency (QAA). Das Rückgrat des britischen Hochschulsystems bilden differenzierte Rahmenvorgaben, innerhalb derer akademische Studienprogramme zu konzipieren und anzubieten sind. Dadurch werden akademische und praxisbezogene Standards transparent. Das von der QAA entwickelte „*Framework for higher education qualifications*“ legt die Qualifika-

tionsstufen des britischen Studiensystems fest und definiert, welche Kenntnisse und Fähigkeiten Studierende am Ende der einzelnen akademischen Stufen nachzuweisen haben. Das britische System kennt insgesamt fünf akademische Qualifikationsstufen. Im Gegensatz zur akademischen Infrastruktur in Deutschland ist das britische Studiensystem also fein gestuft, und es existieren beispielsweise unterhalb des Bachelor-Grades zwei weitere Niveaus. Das System bietet eine hohe vertikale Durchlässigkeit mit Qualifikationspfaden vom schulischen, berufsqualifizierenden Ausbildungsabschluss bis zum akademischen Studienabschluss auf „Doctoral-Level“, dem Äquivalent zur deutschen Promotion. Der genannte Bezugsrahmen ist daher ein Spiegelbild der Anforderungen, die sich aus dem Konzept des „Lebenslangen Lernens“ ergeben.

Innovative Studienkonzepte

Dieses gestufte Ausbildungskonzept liegt auch dem Studienprogramm der Heidelberg International Business Academy zu Grunde. Sie bietet ihren Studierenden auf dem Weg zum Bachelor-Abschluss nach jedem Studienjahr Ausbildungsabschlüsse an, die bestimmten Niveaustufen des *Framework for Higher Education Qualifications* entsprechen. Da sie ihr Studienprogramm selbst entwickelt hat, war sie in der Lage, eine konsistente Gestaltung der Curricula und eine klar definierte Progression der Studienanforderungen über die verschiedenen Studienjahre gemäß den Niveaustufen des Referenzrahmens sicherzustellen. Um ihr Programm in Zukunft nach oben zu erweitern, wird die Einrichtung ein konsekutives Programm auf Master-Niveau einführen, das ebenfalls von den OUVS nach britischen Standards akkreditiert werden soll. Auf allen Stufen des britischen Studiensystems wird dem Aspekt der Beschäftigungsfähigkeit der Absolventen besondere Aufmerksamkeit geschenkt. So haben Hochschulen nachzuweisen, wie diese zentrale Anforderung in den Programmstrukturen, den Lernzielen und den Methoden der „*Programme Delivery*“, also den Lehr- und Lernmethoden sowie den Verfahren der Leistungsbewertung, ihren Niederschlag findet. Auch die Stufenabschlüsse, die von den Studierenden an der Heidelberger Business School auf dem Weg zum Bachelor-Abschluss erworben werden, ermöglichen vor dem Erreichen des eigentlichen Studienziels den

Einstieg in die Berufspraxis und wurden vom Kultusministerium Baden-Württemberg als Berufskollegs staatlich anerkannt. Die hier vollzogene Verbindung von schulischen und hochschulischen Bausteinen aus dem deutschen und dem britischen Bildungssystem ist ein interessantes Beispiel für die Gestaltungsmöglichkeiten, die sich aus dem Bologna-Prozess ergeben. Die beschriebene Verflechtung verschiedener Studiensysteme kann den Zielsetzungen des Bologna-Prozesses nur dienlich sein. Da die britischen Studienabschlüsse weltweit eine sehr hohe Kompatibilität zu bestehenden nationalen Studiensystemen aufweisen, sind sie weit über Großbritannien hinaus bei Unternehmen und Hochschulen anerkannt. Dies fördert die Mobilität der Absolventen britischer Programme, die davon ausgehen können, mit ihrem Studienabschluss über eine flexibel einsetzbare Grundlage für die weitere akademische oder berufliche Entwicklung zu verfügen. Heidelberg International Business Academy, Jan Deike. Internet: <http://www.hib-academy.de>

Autor der Artikelserie:

Dr. Hans-Henning Kappel
Johann Wolfgang Goethe-Universität
Fernstudium und Weiterbildung
Senckenberganlage 15
60054 Frankfurt am Main
Telefon 0 69/7 98-238 09 oder -23613
Telefax 0 69/7 98-23805